



# Originell mit Farbe

Texte und Grafiken farbig auszudrucken ist ja ganz nett. Aber so richtig Vergnügen macht der neue Farbdrucker erst, wenn Sie etwas selbst gestalten: ausgefallene Geburtstagsseinladungen, verrückte Etiketten, spaßige Kalender oder extravagante Liebesgrüße. CHIP hat zehn Programme getestet, die Ihnen dafür die Vorlagen liefern.



Wer einen neuen Drucker kaufen will, steht heute meist vor der Frage: Farbe oder nicht? Schließlich sind farbtaugliche Tintenstrahlmodelle kaum teurer als ihre schwarzweißen Kollegen – und sie machen das Leben bunter.

Inzwischen gibt es eine Unmenge Software, die dem Farbdrucker Futter liefert: Programme für eher Alltägliches wie Formulare und Etiketten oder kleine Hilfen zur einfachen Gestaltung von Dokumenten, denen Sie einen persönlichen Pfiff

geben wollen wie Wegbeschreibungen, Grußkarten oder Hochzeitszeitungen. Praktisch und zeitsparend sind diese meist preiswerten Produkte auf jeden Fall. Aber manch ein Programm hält nicht, was die Verpackung verspricht, wie der CHIP-Test beweist.

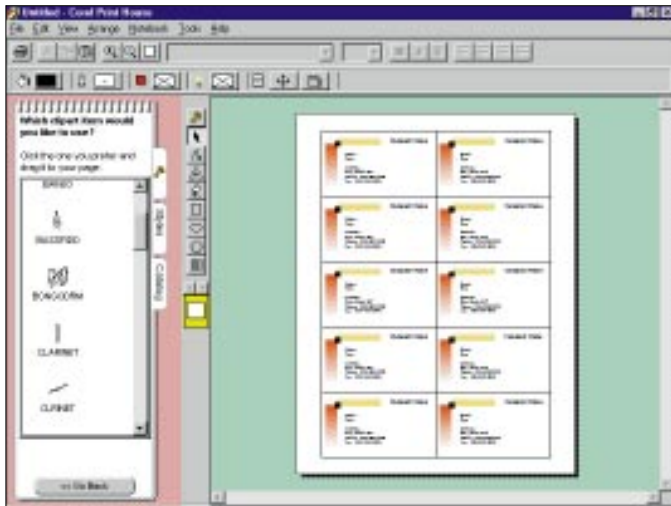
Ihre Ansprüche an den Benutzer sind bescheiden: Nur wenige Handgriffe und noch weniger künstlerisches oder gestalterisches Talent sind nötig, um schöne Ergebnisse zu Papier zu bringen. Über

das Layout muß man sich als Hobby-Grafiker keine Gedanken machen, es gilt lediglich, Vorlagen anzupassen.

Für Geschäftspapiere sind diese Programme allerdings nicht geeignet. Während das Briefpapier für die Schreiben an die Verwandtschaft durchaus aus der eigenen Werkstatt kommen darf, sollte man bei Layout und Druck von Visitenkarten und Briefpapier für den geschäftlichen Einsatz auch in Zukunft lieber die Profis ranlassen. ○

**Bunt und spielerisch****Corel Print House**

Mit einer üppigen Auswahl an Vorlagen, Cliparts, Bildern und Zubehör wartet das Corel Print House auf. Der größte Teil dieser Auswahl bleibt auf der CD und spart so Platz auf der Festplatte; allerdings kopiert das Programm bei der Installation ungefragt 100 neue Schriften in das System. Was wiederum weniger erfreulich ist.



**Umgang umständlich, Ergebnis gut: Die Bedienung von Corel Print House ist gewöhnungsbedürftig. Die vielen Cliparts verhelfen aber zu ansehnlichen Resultaten.**

Die Zusammenstellung der Druckjobs erfolgt per Drag and Drop. Objekte wie Bilder und Cliparts werden aus der Toolbar auf die Seite gezogen. Die Vorlagen sind nicht gerade spektakulär; es ist auf jeden Fall eine Menge Eigeninitiative bei der Gestaltung der Drucksachen nötig.

Außer der unverlangten Installation der Schriften hat Print House in puncto Schriften zwei interessante Funktionen zu bieten. So zeigt ein kleines Fenster direkt an, wie die Schrift aussieht, über deren Eintrag im Auswahlfeld sich der Mauszeiger gerade befindet. Eine weitere dekorative Spielerei ist die Möglichkeit, die Schrift innerhalb von Textboxen mit einem Farbverlauf auszustatten.

Für Einladungen und andere Seriendruckdokumente kann eine Datenbank in Corel Print House angelegt oder importiert werden. Das Programm zu handhaben ist gewöhnungsbedürftig. Doch die hohe Qualität und große Auswahl an Bildern und Cliparts sorgt nach ersten Anlaufschwierigkeiten für gute Ergebnisse.

Anbieter: Fachhandel  
Preis: rund 200 Mark

**Wegbeschreibungs-Druckerei**  
Normalerweise gibt man Wegbeschreibungen in Form von hingekrakelten Skizzen an potentielle Besucher weiter. Mit der Wegbeschreibungs-Druckerei lassen

sich diese Zettel ästhetischer gestalten. Dafür stehen Gruppen mit Symbolen etwa für Autobahnen, Straßen, Kreuzungen oder Verkehrsschilder zur Verfügung. Die Symbole werden per Drag and Drop auf den Arbeitsbereich gezogen und in die richtige Richtung gedreht.

Bei der Symbolik entstehen jedoch die ersten Mißverständnisse. Während sich für Restaurants, Tankstellen, Kirchen und ähnliche häufig vorkommende Ge-

bäude verständliche Embleme eingebürgert haben, entbehren die Symbole der Wegbeschreibungs-Druckerei jeder Klarheit und Übersicht. Da häufig längere Wegstrecken zusammenzustellen sind, muß man die Symbole so stark verkleinern, daß auch mit der Lupe nicht mehr erkennbar ist, was da am Straßenrand steht.

Außerdem fehlen wichtige Elemente in der Symbolauswahl: Unterführungen und Abrißstellen (wenn man nicht die gesamte Straßenlänge aufmalen will) sucht man vergebens. Allzuviel sollte man sich von der Software nicht versprechen. Man spart zwar eigene Zeichenarbeit, doch der Aufwand wird durch Drag and Drop nicht kleiner.

Anbieter: Data Becker, Merowinger Str. 30, 40223 Düsseldorf, Tel. 0211/9331-400, Fax 0211/9331-399  
Preis: rund 30 Mark

**Die Zeitung**  
Eine komplette 28seitige Sonderausgabe von „Hocus Pocus“ nur dem Jubilar gewidmet – wer würde bei so viel Auf-

merksamkeit keine feuchten Augen bekommen? Deshalb sind Zeitschriften aus dem eigenen Drucker ein persönliches und begehrtes Mitbringsel zu Feierlichkeiten wie Hochzeiten und Geburtstagen. Das Layout von „Hocus Pocus“ ist eng an „Focus“ angelehnt: Die Vorlagen enthalten bereits Dummytexte und -bilder, die als Anregung verstanden und teilweise übernommen werden können.

Je nach Anlaß fragt das Programm zunächst den oder die Namen der Empfänger und deren Geburtsdaten ab und setzt diese in die vorhandenen Texte ein. Aus den Geburtsdaten werden gleichzeitig die entsprechenden Horoskoptexte in das Druckerzeugnis eingebunden. Durch die umfangreiche Vorlage bleibt dem Hobbyredakteur zumindest die Gestaltung des Layouts erspart. Mit eigenen Texten und Bildern und etwas Mühe läßt sich ein ordentliches Ergebnis erzielen.

Allerdings setzt die Zeitung auf der Textverarbeitung Winword 6.0 auf. Dieses Programm muß man besitzen, um seine Freunde mit „Hocus Pocus“ zu beglücken. In derselben Reihe bietet Tewi weitere Instantdrucksachen für Glückwünsche und Einladungen an.

Anbieter: Tewi Verlag, Riesstr. 25, 80992 München, Tel. 089/143124-70, Fax 089/143124-43  
Preis: rund 40 Mark

**Liebesgruß-Druckerei**

Einsame und gemeinsame Herzen, denen es vor lauter romantischen Gefühlen die Sprache verschlügt, können mit Data



**Schön gestaltet, aber unpersönlich: Liebesbriefe per Nadel, Tinte oder Laser**

Beckers Hilfe rechnen. Außer fertig gestalteten Grußkarten enthalten die Briefe und Karten auch gleich passende Texte, die so richtig ans Herz gehen. Ob es nun um die Eroberung von Neuland, die Erhaltung des Besitzstandes oder die Rückeroberung verlorener Gebiete geht: Für





jeden Anlaß finden sich die richtigen Worte. Außer Dankesbriefen für schöne gemeinsame Zeiten befinden sich auf der CD Antworten auf Kontaktanzeigen, Grußkarten, Gratulationen und zerknirschte Wiedergutmachungsversuche.

Wie viele der geliehenen Gefühle beim Empfänger wirklich ankommen, hängt sehr von der Überarbeitung des angebotenen Textes ab. Layout und Texte sind aufwendig gestaltet, trotzdem oder gerade deshalb erinnern sie an Postkarten mit Biblesprüchen. Es findet sich wenig Originelles, eher Überreifes und Pathetisches auf der CD. Kaum ein Brief endet ohne das obligatorische „Ich liebe Dich“. Die elektronischen Liebesbriefe wirken wegen der Mixtur aus angestrengt schönem Layout und intimen Inhalten steril, wenn nicht gar peinlich.

Wer sie dennoch haben will: Auf beinahe jedem Druckwerk hat Data Becker sein Copyright untergebracht; auch wenn die Texte komplett übernommen werden, empfiehlt es sich wohl, diesen Eintrag zu löschen.

Anbieter: Data Becker, Merowinger Str. 30, 40223 Düsseldorf, Tel. 0211/9331-400, Fax 0211/9331-399  
Preis: rund 30 Mark

#### Kalender-Druckerei 96

Mit einem ordentlichen Farbdrucker hat sich die *Kalender-Druckerei* schnell ausgezahlt. Im Lieferumfang sind 36 Kalender für das Jahr 1996 enthalten. Neben dekorativen Bildkalendern aus den Bereichen Natur, Urlaub und Kunst enthält die Kalender-Druckerei zwei Kalender speziell für Kinder – einen mit Rätseln, den anderen zum Ausmalen – sowie zwei Adventskalender.

Dennoch muß man das Programm im nächsten Jahr nicht ausmustern. Das gesamte, hochwertige Bildmaterial der fertigen Kalender befindet sich fein säuberlich sortiert auf der CD und kann für eigene Kalender wiederverwertet werden. Während sich die fertigen Kalender partout nicht auf spätere Jahre einstellen lassen, kann man eigene Kalender bis in das Jahr 2030 hinein basteln.

Das Zusammenstellen eigener Kalender ist denkbar einfach. Das Programm stellt für neue Kalender ein Deckblatt und zwölf frische Blätter für jeden Monat zur Verfügung. Hat man das Layout

für den Januar zusammengestellt, überträgt das Programm die Bildkästen automatisch auf die anderen Monate.

Zum Einbinden von Grafiken stehen eine Vorschau und ein einfaches Bildbearbeitungsmodul bereit, mit dem sich die Bilder drehen und in Kontrast und Dunkelheit regulieren lassen.

Die festen und die berechneten Feiertage trägt die Kalender-Druckerei auto-



**Aber bitte mit Farbe: Die originellen Kalendervorlagen bringt nur ein Farbdrucker angemessen zu Papier**

matisch in die Kalendarien ein, doch auch Geburts-, Namens-, Hochzeits- und andere familiäre Gedenktage sind schnell ergänzt.

Anbieter: Data Becker, Merowinger Str. 30, 40223 Düsseldorf, Tel. 0211/9331-400, Fax 0211/9331-399  
Preis: rund 30 Mark

#### Visitenkarten-Druckerei

Die *Visitenkarten-Druckerei* von Data Becker stellt den Anwender vor die Qual der Wahl: CD- oder Diskettenversion? Die CD-Variante enthält mehr und originellere Vorlagen, das Programm auf Diskette ist dafür in der Lage, auch gleich das passende Briefpapier auszuspucken. Die Visitenkarten der Diskettenversion sind insgesamt schlichter und leben von der verwendeten Papiersorte.

Beiden Varianten ist jedoch die Vorgehensweise gemeinsam. Hat man einmal die persönlichen Daten eingegeben, sieht man sofort, wie diese auf der ausgewählten Vorlage wirken. Kleine Unstimmigkeiten, die sich zum Beispiel aus der Namenslänge ergeben können, sind schnell behoben. Die Karten lassen sich mit weiteren Elementen, wie Cliparts oder Textblöcken, bestücken.

Anbieter: Data Becker, Merowinger Str. 30, 40223 Düsseldorf, Tel. 0211/9331-400, Fax 0211/9331-399  
Preis: rund 30 Mark

### Solide und schwarzweiß

#### F-Printer 1.2

Ohne großen Aufwand bringt *F-Printer* für rund 30 Mark Überweisungen, Schecks und Quittungen zu Papier. Sind die eigenen Daten wie Name, Ausstellungsort und Bankverbindung einmal eingegeben, wird man damit nie mehr behelligt. Da alle anderen Felder der Formulare wie Empfänger, Verwendungszweck und Bankverbindung des Empfängers gespeichert werden können, muß der Anwender im günstigsten Fall nur noch die entsprechenden Daten auswählen und den Betrag eintippen. *F-Printer* schreibt den Betrag automatisch in Worten in den dafür vorgesehenen Bereich des Vordrucks. Beim Quittungsdruck errechnet das Programm darüber hinaus die enthaltene Mehrwertsteuer von 15 Prozent oder 7 Prozent.

Während die Überweisungsformulare der Banken inzwischen einheitlich sind und das Quittungsformular auf normales, weißes Papier gedruckt werden kann, bereitet der Druck von Schecks Pro-

Nur mit der richtigen Bank: Quittungen bringt das Programm mühelos zu Papier. Den unterschiedlichen Formaten von Schecks ist es hingegen nicht gewachsen.

bleme: Der Druck paßt nicht auf den Eurocheck. Glücklicherweise, der die passenden Schecks besitzt. Da sich die Felder in ihrer Lage nicht verändern lassen, steht und fällt also der Programmbereich Scheckdrucker mit der richtigen Bank.

Anbieter: Hexsoft, Friesacker Str. 5a,  
14728 Rhinow, Tel. 033875/30006  
Preis: rund 30 Mark

#### AK Drucker 1.3

Während das Kombiprogramm *FP Drucker* durchaus praktisch ist, erscheint die Anschaffung von *AK Drucker* reichlich überflüssig. Das Programm ist für die Beschriftung von Ordnerrücken zuständig und vergißt bei dieser wenig anspruchsvollen Aufgabe auch noch, daß es diese in verschiedenen Breiten gibt. Bei



zu langen Texten und zu großen Schriftarten druckt AK Drucker nicht nur bei schmalen Etiketten gnadenlos über den Etikettenrand hinaus. Der Leistungsumfang des Programms läßt sich durchaus mit einer Dokumentvorlage einer mittelmäßen Textverarbeitung abdecken.

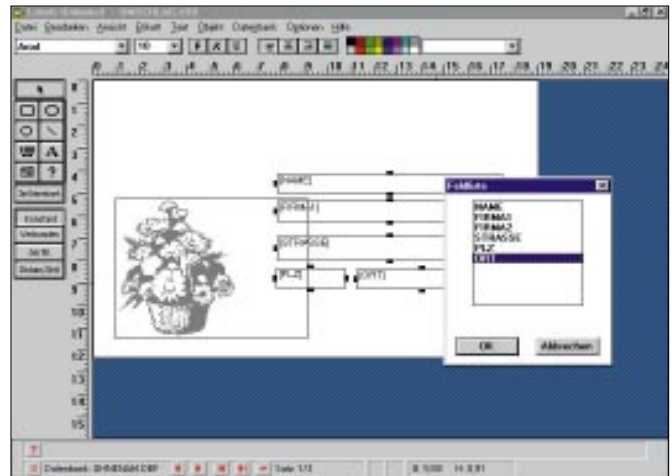
Anbieter: Hexsoft, Friesacker Str. 5a,  
14728 Rhinow, Tel. 033875/30006  
Preis: rund 30 Mark

### Design und Print

Die fertigen Layouts für Visitenkarten, Kalender, Briefköpfe, Etiketten, Banner und Poster können in *Design und Print* komplett übernommen oder in Grenzen verändert werden. Allerdings überzeugen weder die Layouts noch das vorhandene Bildmaterial. Egal, was man drucken will: Kleine Symbole und Bilder sollten immer Cliparts sein. Diese frei skalierbaren Vektorgrafiken behalten ihre Kantenschärfe auch bei Vergrößerungen, weil sie sich nicht aus Pixeln zusammensetzen, sondern aus berechneten Kurven.

In Design und Print sind jedoch lediglich Bitmaps und diese von mäßiger Qualität. Bei entsprechender Ausgabegröße

**Gelingen: Das Programm mit Datenbankimport bringt auch in den Druck von zweckmäßigen Etiketten Abwechslung**



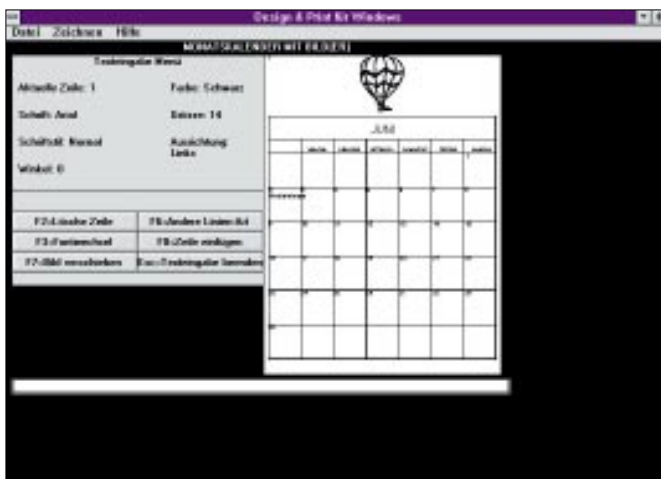
Die ebenso vollmundig angepriesene Adreß- und Termindatenbank erweist sich nicht minder als Flop: Weil die Adreßeingabe in einem DOS-Programm erfolgt, bleiben aufgrund der verschiedenen ASCII-Tabellen von DOS und Windows die Sonderzeichen auf der Strecke. Dasselbe gilt für die Termine der Kalendervorlagen, die ebenfalls in einem DOS-Programm erfaßt werden, um später in

mit dem Druckprogramm einwandfrei zusammen, was sich beim Druck von Adreßetiketten sehr angenehm auswirkt.

Per Mausklick wählt der Anwender in der Datenbank alle Adressen aus, die auf dem Bogen erscheinen sollen. Da nicht immer komplett neue Etikettenbögen bedruckt werden, sondern auch Restetiketten verbraucht werden sollen, gibt man außerdem im Druckmenü das erste Feld zum Bedrucken des Bogens an. An diesen in der täglichen Praxis wichtigen Funktionen scheitern viele andere Etikettenprogramme.

Das Datenbankmodul importiert Dateien im Textformat und dBase-Dateien aus DOS und Windows. Dadurch lassen sich nicht nur Adressen, sondern auch die verschiedensten anderen Etikettenarten mit Datenbankinhalten bedrucken. Die Verbindung zur Datenbank ist sehr einfach. Labels Unlimited unterstützt darüber hinaus zehn verschiedene Codierungssysteme für den Barcodedruck. Eine Auswahl an Cliparts sorgt dafür, daß auch zweckmäßige Etiketten nicht ganz ohne Verzierungen auskommen müssen.

Anbieter: Softkey International, Riesstr. 25, 80992 München, Tel. 089/143124-70, Fax 089/143126-70  
Preis: rund 100 Mark



**Nüchtern: Die Software glänzt nicht durch eine attraktive Oberfläche. Die Bedienung ist etwas eigenwillig.**

erscheinen die Bilder grob gerastert, und deshalb kommt niemals ein „professionell aussehendes Dokument“ zustande, wie es die Packung verspricht.

Während die Verpackung weiterhin ankündigt, daß man nun auch farbig drucken könne, erfährt man in der Beschreibung schnell, wie dies zu verstehen ist: Die Schrift kann farbig ausgedruckt werden, die Bitmaps sind durchweg schwarzweiß. Möchte man etwas Farbe ins Spiel bringen, muß man das Schwarz durch eine andere Farbe ersetzen oder die Bilder mit Hilfe von Paintbrush und eines zusätzlich anzuschaffenden Konvertierungsprogramms nachkolorieren.

einen Kalender übernommen zu werden. Das alles könnte man vielleicht einem Sharewareprodukt verzeihen – von einem 200-Mark-Programm darf man jedoch mehr erwarten.

Anbieter: Ing. W. Hofacker, Tegernseer Str. 18,  
83607 Holzkirchen, Tel. 08024/7331, Fax 08024/7580  
Preis: rund 200 Mark

### Labels Unlimited

Ein gelungenes Programm für den Druck von Etiketten ist *Labels Unlimited*. Außer einer umfangreichen Auswahl an handelsüblichen Etikettenbögen und vorbereiteten Druckvorlagen enthält das Programm eine Datenbank für die Automatisierung des Ausdrucks. Sie arbeitet

### Fazit

Auch wenn fertige Layouts angeboten werden: Etwas Eigeninitiative ist bei allen vorgestellten Programmen möglich. Die vorbereiteten Lösungen sind durchweg nur Vorschläge, die Funktionen bewußt einfach gehalten und auf den jeweiligen Einsatz hingetrimmt.

Bei den „ernsthaften“ Programmen zum Etiketten- und Seriendruck ist die Anbindung an bestehende Datenbanken eine große Arbeitserleichterung. Die „bunten“ Lösungen sind eher als Mitnahmeartikel zu verstehen – sofern der Preis stimmt. *Elisabeth Reisch (tib)* ☐